

Nachfolgender Antrag gem. § 24 GO NRW / § 6 der Hauptsatzung ist in Sachen Benennung des Gymnasiums eingegangen. Aufgrund § 6 Abs. III lit. c der Hauptsatzung wird von der Prüfung abgesehen, da das Thema ohnehin Beratungsgegenstand in den zuständigen Gremien - Schul- und Sportausschuss sowie Rat - ist. Um die enthaltene Information zur Verfügung zu stellen, wird der Antrag der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

**Dieter Mauelshagen**  
**staatl. gepr. Betriebswirt**  
Am Hepel 77 51643 Gummersbach  
☎ (0 22 61) 6 59 66 Fax (0 22 61) 405 883

*Bürgermeister der Stadt Gummersbach*  
*Herr Frank Helmenstein*  
*Rathausplatz 1*

*51643 Gummersbach*

*Gummersbach, den 15. November 2013*

**Antrag**  
*Namensgebung für die beiden fusionierten Gymnasien in „Jürgen-Habermas-Gymnasium“*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Helmenstein,*

*als gebürtiger Gummersbacher - Jahrgang 1945 - mache ich von meinem Bürgerrecht Gebrauch, dem Rat und der Verwaltung der Stadt Gummersbach einen über die Stadtgrenzen bekannten verdienten Bürger dieser Stadt, Herrn Professor Jürgen Habermas (unter anderem Träger des „Erasmus Preises“), zu einer für alle Bürger nachvollziehbaren Ehrung vorzuschlagen.*

*Es ist schon merkwürdig, wie Rat und Verwaltung meiner Heimatstadt mit Namensgebungen umgehen und es stimmt mich traurig, mitzuerleben, wie phantasielos dabei vorgegangen wird:*

*Bei meinem Eintritt 1956 gab es nur das „Städt. Gymnasium Gummersbach“; es nannte sich auch „Jungengymnasium, da später ein „Mädchengymnasium“ am Grotenbachtteich eingerichtet wurde.*

*Nun soll durch eine geplante Fusion beider Institute ein „Städtisches-Linden-Gymnasium“ hier am Ort der Name für die Gummersbacher Bildungseinrichtung sein?*

*Einen „Lindenhof“ (Eitel/Purrmann), eine „Linden-Drogerie“ (Heinzemann) oder „Linden-Gaststätte“ (Töpfer) ist mit dieser Baumbezeichnung vorstellbar, da es so etwas im Raum Gummersbach schon gegeben hat, aber als Nachfolgebezeichnung für das Gymnasium „Moltkestrasse“ und das Gymnasium „Grotenbach“ ist dies m. E. eine Lächerlichkeit ersten Ranges! Oder wollten die „Namenserfinder“ etwa die Familie Linden bedenken, von der ja die Stadt die Vogtel erworben hat?*

*Außerdem gebe ich zu bedenken:*

*Mit der Namensgebung einer Schule wird unvermeidbar eine Haltung ausgedrückt. Wer dabei ins Idyllische flüchtet, tut das übrigens auch. Wäre es nicht angemessener, dem Ort, an dem die klügsten Köpfe der Stadt ausgebildet werden sollen, durch den Namen ein Ethos, weniger pathetisch: ein Programm, eine Orientierung, ein Leitbild mitzugeben, dem sich das Haus verbunden fühlt?*

*Dabei hat Schule doch den Auftrag, Werte und Haltungen zu vermitteln. Welche Werte also? Das Bekenntnis zu einer weltoffenen, toleranten, aufgeschlossenen Gesellschaft, die europäische Vielfalt schätzt und fördert?*

*Das Bekenntnis zu mutiger Stellungnahme, zu Dialog und kritischer Prüfung nach Pro und Contra jedweder Dogmen?*

*Danach wäre Jürgen Habermas doch ein wunderbarer „Namenspatron“, zumal er aus einer alteingesessenen Gummersbacher Familie stammt!*

*Warum also nicht das fusionierte Gymnasium nach dem wohl bekanntesten und bedeutendsten Sohn unserer Stadt, dazu noch Absolvent einer der beiden Schulen, zu benennen; ihm so endlich die gebührende Ehrung zu erweisen und ihn quasi in seine Heimatstadt, als die er Gummersbach stets betrachtet hat, heimzuholen?*

*Laut Wikipedia ist er „einer der weltweit meistrezipierten Philosophen und Soziologen der Gegenwart“, und die „Zeit“ nennt ihn „den einflussreichsten Sozialphilosophen unserer Zeit:*

*Für Demokratie und Menschenrechte ein Leben lang engagiert, weltweit geachtet und mit den höchsten Ehrungen bedacht - darunter der Staatspreis des Landes NRW und jüngst erst vom niederländischen König der Erasmus-Preis -, wäre daher sein Name gewiss eine vorzügliche Wahl und ein erstrebenswertes Programm!*

*Meine Heimatstadt Gummersbach sollte diese Chance einer gelungenen Namensgebung, die weit über die Grenzen hinaus Beachtung finden wird, nicht ungenutzt verstreichen lassen!*

*Der erfolgreiche Weg der Umstrukturierung von Gummersbach in den letzten Jahren, beispielhaft die Revitalisierung des Steinmüllergeländes, darf nicht durch solch einen Patzer bei der Auswahl einen „Negativknick“ erhalten!*

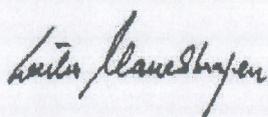
*Empfehlenswert ist dazu auch eine Anfrage an Herrn Professor Dr. Jürgen Habermas, ob er mit dieser Widmung einverstanden ist und ob er an dem dann stattfindenden Festakt seine Teilnahme zusagen kann.*

*Ich bitte Sie diesbezüglich, meinen Antrag dem Rat und der Verwaltung der Stadt Gummersbach vorzulegen und sich persönlich dafür einzusetzen, daß in beantragtem Sinne entschieden wird.*

*Dass ehemalige Mitschüler und Lehrer bei der Namenssuche außen vor gelassen worden sind, finde ich beschämend!*

*Daher sollten bei der abschließenden Namensgebung nicht nur die aktuelle Schülergeneration, sondern auch die sich nach wie vor mit ihrer jeweiligen Schule identifizierenden Ehemaligen mit befinden!*

*Mit freundlichem Gruß*



Dieter Mauelshagen